

# Menschenbilder aus Stein geformt

**AUSSTELLUNG** Renate Tillmanns macht aus Bruchsteinen kunstvolle Skulpturen in naturalistischer Manier. Die Künstlerin hatte nur wenig Zeit für die Vorbereitung der aktuellen Schau. Dennoch sind die Betreiber der **Galerie Art-Room** beeindruckt.

VON LUTZ BASTIAN HAMBACH

**GERRESHEIM** Mit der Bildhauerei angefangen hat Renate Tillmanns, weil sie nach neuen Herausforderungen suchte. Mit Erfolg: Unter dem Titel „Menschenbilder“ zeigt die ehemalige Krankenschwester nun ihre Ausstellung in der Galerie Art Room.

Schon lange war die 56-jährige Düsseldorferin mit Wohnsitz in Krefeld vom Umgang mit Hammer und Meißel fasziniert. „Mir imponiert einfach, wie man aus Stein oder Holz eine Figur erschafft, die scheinbar nur ein Anhauchen benötigt, damit das Herz zu schlagen beginnt.“ Das Interesse für die Bildhauerei war bei Renate Tillmanns vorhanden – erste Versuche sahen viel versprechend aus, doch ganz ohne professionelle Anleitung wollte die Autodidaktin nicht arbeiten.

## Der rohe Stein gibt die Skulptur vor

Sie besuchte einen Bildhauerkursus in Neuss: Einmal pro Woche lernte sie mehr über die Proportionen des menschlichen Körpers und die Techniken beim Herausarbeiten von Konturen. Im Dialog mit den anderen Kurssteilnehmern holte sie sich Inspiration für die eigene Arbeit. Tillmanns lernte jedoch auch, dass sie sich mit ihren Vorstellungen nach den Voraussetzungen des Materials richten muss. „Im Bildhauerworkshop wollte ich gleich einen Torso gestalten – musste aber feststellen, dass der Stein mir vorgibt, was ich aus ihm meißeln kann“, sagt Renate Tillmanns in der Rückschau.

Heute empfindet sie jene Arbeiten, in denen der Prozess des Erkennens von Figuren im Stein



Renate Tillmanns arbeitet unter anderem mit grünlichem Serpentin aus Zimbabwe (vorn) und weißem Alabaster (rechts). Hauptsächlich der menschliche Körper ist Objekt und Vorbild für die Skulpturen. RP-FOTO: PAUL ESSER

spontan erfolgt, als ihre besten. Ihrer Meinung nach steckt in diesen Steinen eine ganz eigene Art von Seele: „Diese Arbeiten sind es dann auch, die ich gut verkaufe“.

Vor zwei Jahren hatte sie eine Art Schaffenskrise: „Mir gelang es einfach nicht mehr, diese Vorgabe, die mir der Stein gab, zu sehen.“ Für die

Perfektionistin Tillmanns ein höchst unbefriedigender Zustand. Diese Krise hat sie mittlerweile überwunden. In ihrem Krefelder Atelier arbeitet Tillmanns für eine Bildhauerin eher untypisch: Während Bildhauerschüler in der Ausbildung lernen, zunächst Zeichnungen der Skulptur anzufertigen,

legt die sie gleich los: sie arbeitet einzelne Teile ihres Werkes sofort bis in die Feinheiten heraus, widmet sich erst dann anderen Bereichen ihrer Skulptur.

Der Kontakt zum „Art Room“ kam über eine Mitbegründerin zustande. Bei einem ihrer Kursbesuche in Neuss lernte Tillmanns die

## INFO

### Steine im Art Room

**Was** „Menschenbilder“, Skulpturen von Renate Tillmanns  
**Wo** Galerie „Art Room“, Am Poth 4  
**Öffnungszeiten** montags, donnerstags, freitags, 16 bis 18.30 Uhr, dienstags, 18 bis 20 Uhr, samstags, 11 bis 14 Uhr  
[www.galerie-artroom.de](http://www.galerie-artroom.de)

Bildhauerin Babette Heiser kennen. Tillmanns bekam zunächst einen Ausstellungstermin für das nächste Jahr. „Ich hatte erst drei Teile für diese Ausstellung fertig und erfuhr dann, dass sich kurzfristig eine Ausstellungsmöglichkeit im „Art Room“ ergeben hatte“, erinnert sich Renate Tillmanns.

Innerhalb von acht Wochen gelang es ihr, ältere Arbeiten aufzutreiben und neue zu schaffen. Gert Blankenstein und Margret Langen vom Freundeskreis, der den „Art Room“ führt, zeigen sich beeindruckt: „Die Arbeiten von Renate Tillmanns und die Art und Weise der Vorbereitung zeugen von echtem Enthusiasmus und Professionalität.“

Der „Art Room“ ist eine Produzentengalerie, geführt vom Freundeskreis: neben eigenen Ausstellungen (die nächste Gemeinschaftsausstellung ist am 30. April) können sich auch andere Künstler bewerben. Die Künstler bezahlen die reine Miete und bekommen den Erlös aus dem Verkauf ihrer Werke. Die Bewerberliste beim Freundeskreis „Art Room“ ist lang – für dieses Jahr ist die Galerie ausgebucht.